

Gewaltopfer fallen in MV durch das Hilfe-Netz

Kein Frauenhaus in MV barrierefrei / Behinderte suchen Schutz in anderen Ländern

ROSTOCK Die Zahl bekanntgewordener Fälle von Gewalt in Familien nimmt in Mecklenburg-Vorpommern zu. Im ersten Halbjahr suchten 1746 Kinder und Jugendliche in den Beratungs- und Interventionsstellen des Landes Schutz und Hilfe vor prügelnden Eltern. Dies sei eine Zunahme von zwölf Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, teilte gestern die Landeskoordinierungsstelle Cora mit.

Bei hilfesuchenden Frauen sei im ersten Halbjahr ein Anstieg von 7,3 Prozent zu beobachten. In 750 Fällen musste in den ersten sechs Monaten 2014 sogar die Polizei eingreifen, um bei familiären Auseinandersetzungen Schlimmeres zu verhindern. Doch die Hilfe und Beratung für Opfer häuslicher Gewalt im Land sei unzureichend,



Bei Gewalt in Familien gibt es in Rostock Hilfe beim Notruf für Frauen und Mädchen (0381/440 32 90) und im Frauenhaus (0381/45 44 06).

FOTO: ARCHIV

kritisieren Verbände. „Viele Betroffene erreichen wir nicht, weil das Hilfe-Netz nicht über entsprechende Ressourcen verfügt“, bemängelt Ulrike Bartel, stellvertretende Vorsitzende des Landesfrauenrates. In den acht Beratungsstellen arbeite jeweils nur ein Mitarbeiter. Viele seien überfordert, so Bartel. Zudem gebe es „weiße

Flecken“ in ländlichen Gebieten, wo keine Beratung und Hilfe angeboten werden könne. Fünf der acht Frauenhäuser im Land sind nur mit zwei Betreuerinnen ausgestattet, die sich um die geeigneten Frauen kümmern. „Diese Einrichtungen sind permanent unterbesetzt“, sagt die stellvertretende Landesvorsitzende. Denn die Frauenschutzhäuser stehen jeden Tag im Jahr rund um die Uhr für Opfer offen.

Hinzu kommt, dass kein Frauenhaus in Mecklenburg-Vorpommern barrierefrei ist. Erika Dittner, stellvertretende Vorsitzende des Landesbehindertenverbandes, kritisiert: „Rollstuhlfahrerinnen, die Opfer von häuslicher Gewalt werden, müssen Schutz in anderen Bundesländern suchen.“ Auch die acht Beratungs- und fünf Interventi-

onsstellen im Land seien oft nicht barrierefrei, „sodass vielfach noch nicht einmal die Kontakte zustande kommen“, berichtet Erika Dittner. Eine Online-Petition des Landesfrauenrates „Opferschutz als Pflichtaufgabe“ sei bisher von mehr als 4000 Menschen unterzeichnet worden. Die Unterschriftenlisten sollen am 25. November in Schwerin nach einer Demonstration an Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider und Sozialministerin Birgit Hesse (beide SPD) übergeben werden, so Ulrike Bartel.

Nach Angaben der SPD-Landtagsfraktion wird der Opferschutz im Land momentan überprüft. Ein „Landesaktionsplan zur Bekämpfung von häuslicher und sexualisierter Gewalt“ sei in Arbeit. *Thomas Volgmann*

Kompakt

Immer an der Wand lang – wie ein Gecko

Wie ein Gecko die Wand hochgehen – ein neues Gerät macht das auch Menschen möglich. Die Technik funktioniert an Glaswänden, berichten Forscher der Stanford-Universität in Kalifornien. Sie hätten sich vom Gecko und seinen haftfähigen Füßen inspirieren lassen, das Prinzip der Haftung aber entscheidend verändert, berichten die Forscher im „Journal of the Royal Society Interface“. Nun könne die Haftfläche um ein Vielfaches gegenüber dem Gecko-Fuß vergrößert werden, ohne dass die Haftkraft nachlasse.



1:0 – Weltmeister siegt beim Europameister

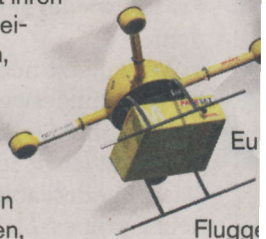
Die deutsche Fußball-Nationalelf hat im letzten Länderspiel des Jahres einen Prestige-Erfolg bei Europameister Spanien gefeiert. Ohne zahlreiche Weltmeister kam das DFB-Team gestern Abend in Vigo zu einem 1:0 (0:0)-Sieg. Real-Profi Toni Kroos erzielte vor nur 25 500 Zuschauern im Estadio Balaidos in der 89. Minute den Siegtreffer. Nach den zuletzt mäßigen Auftritten in der EM-Qualifikation gelang der Auswahl von Bundestrainer Joachim Löw damit ein würdiger Abschluss des WM-Jahres. **Seite 17**

Diebin stiehlt 93 Überraschungseier

Mit 93 Überraschungseiern in ihrem Rucksack wurde eine Ladendiebin in Wolfsburg erappt. Die 21-Jährige und ein Komplize waren mit ihren prall gefüllten Rucksäcken einem Mitarbeiter aufgefallen, als sie den Laden verließen, teilte die Polizei gestern mit. Als der Mitarbeiter die zwei verfolgte, rannten sie in unterschiedliche Richtungen, nur die junge Frau wurde gefasst. Was sie mit den Eiern vorhatte, sagte sie bei der Vernehmung nicht.

Paket fliegt

Die erste Paket...



Flugge... lange Str... kelheit, R... und Medi...

teute
n auf kran
erüst
ukunft
lling-
chzeits-
Seite 7
n
ik
Lärm
be-
ie An-
wieder.
eine
Seite 12

h Nebel
bel,
ecke,
ähregen,
ischen
ad
3 0 0 4 7
Barcode